

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 22: **Vaterländische Erziehung in Schule und Jugendführung**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

künstlerisch fein ausgestattete, reich illustrierte und inhaltlich wertvolle Festschrift zum Borromäus-Jubiläum herausgegeben worden. Kardinal-Erzbischof Schuster von Mailand gab ihr ein warmes Geleitwort mit, in dem er betonte, die Schweiz könnte stolz darauf sein, dass die letzten Schläge eines grossen Apostelherzens ihr gegolten haben. Denn der hl. Karl hat das Collegio Papio fünf Tage vor seinem Tode anlässlich seines dritten Besuches in Ascona errichtet. Prof. M. Signorelli erzählt die hindernisreiche Geschichte der Gründung infolge eines Testamentes des Asconeser Patriziers Bartolomeo Papio. Weitere Aufsätze behandeln die Wallfahrt Carlo Borromeos nach Einsiedeln, seine Spuren in der Kunst des Kollegiums, die Kollegiumsgeschichte während der dreieinhalb Jahrhunderte seines Bestehens, die Gründer, Protoktoren und Administratoren, die Entwicklung der seit 1924 wiedererstandenen Lehranstalt, ihr internes Leben und die Verdienste des Restaurators P. Fridolin Segmüller und des ersten, vor wenigen Tagen gestorbenen Rektors, P. Leonhard Hugener. Der 2. Teil enthält die Glückwunschschriften Bundesrat Mottas, des Bischofs Angelo Jelmini und des Tessiner Staatsrates Celio, persönliche Erinnerungen ehemaliger und heutiger Schüler usw. Im 3. Teil wird von der gegenwärtigen Wirksamkeit des Klosters berichtet, und im 4. gibt die Statistik Aufschluss über den jetzigen Bestand des Lehrkörpers, die Maturi seit 1933 und die Zöglinge, deren Zahl vom 1. Schuljahr 1927/28 bis heute von 32 auf 160 gestiegen ist. Als neuen Rektor hat der Abt von Einsiedeln Dr. P. Philipp Gut ernannt. — Die schöne Gedenkschrift klingt in 13 Bildseiten aus.

Möge über dem letzten Werk des grossen Wohltäters unserer katholischen Schweiz, über der heute blühenden Erziehungsstätte der Einsiedler Benediktiner im sonnigen Tessin Gottes Segen walten!

H. D.

## Bücher

*Der Ruf des Vaterlandes.* Von Josef Iten. Rex-Verlag, Luzern. 82 S. Einzelpreis 60 Rp., Partien 50 Rp.

Diese kleinformatige Broschüre in geschmackvoller Form ist ein kluger Ratgeber und praktischer Wegweiser für unsere angehenden Rekruten und jungen Wehrmänner. Sie erzählt in jugendfrischer Sprache von der Pflicht zur Landesverteidigung und bietet viel Beherzigens- und Wissenswertes über die Aushebung, das Aufgebot und die geistige Vorbereitung dafür, das Verhalten eines braven katholischen Jungmannes in der Rekrutenschule und im WK, und die ausserdienstliche Fortbildung. Ferner enthält das Büchlein die Texte von 46 der bekanntesten Feldgottesdienst-, Heimat- und Soldatenlieder. Mögen recht

viele Seelsorger, Eltern und Lehrer mit dieser verdankenswerten Wegweisung unsere jungen Wehrmänner beschenken!

H. D.

*Eingegangene Kalender.*

*Schweiz. Jugendfreund-Kalender 1939.* 22. Jahrgang. Herausgegeben von der Schweiz. Abstinente Liga, Zentralsekretariat Sarnen. 48 S. Einzelpreis 30 Rp.

Der von unserm Kollegen Jos. Hauser in Neuchâtel redigierte Kalender ist für Schüler und Schülerinnen, besonders für Jugendbund-Kinder bestimmt. Er enthält kindertümliche Artikel religiösen Charakters, eine Lebensskizze der sel. Anna Maria Taigi, gute Geschichtlein von Jos. Hauser und andern, einige Bilder, Aufsätzchen und Gewinnerliste vom letztjährigen Wettbewerb und neue Konkurrenzaufgaben. In gewinnender Form wirbt das Heftchen unter der Jugend für den Abstinenzgedanken und verdient auch darum starke Verbreitung.

*Schweizer Wanderkalender 1939.* Verlag: Schweiz. Bund für Jugendherbergen.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen, in dessen „Patronatsverband“ eine Reihe schweiz. Verbände und Institutionen mitwirkt und besonders der sozialistische Einfluss stark zu sein scheint, gibt auch dieses Jahr wieder einen Wochen-Abreisskalender heraus, der in Bild und Text für das Wandern wirbt und über das Jugendherbergen-Werk Aufschluss gibt. Acht der 54 Blätter sind reizvolle Postkarten in Vierfarbendruck.

*Schweiz. Armee-Kalender 1939.* Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Fr. 3.—.

Dieser neue Wochen-Abreisskalender ist mit 53 ausgezeichneten, vom bekannten Militär-Bildberichter K. Egli aufgenommenen Tiefdruckbildern aus dem schweiz. Militärleben ausgestattet. Er weist auch auf wichtige Gedenktage aus unserer Landesgeschichte hin. Als vaterländischer Schmuck auch unserer Lehrer- und Schulstuben ist er vorzüglich geeignet, schweizerischen Wehrgeist zu wecken und zu pflegen.

H. D.

## Mitteilungen

**Sektion Sursee.** Dienstag, den 29. November 1938, hält unsere Sektion ihre diesjährige Generalversammlung im Hotel „Kreuz“, Sursee (pünktlich halb 2 Uhr! Wir müssen die Versammlung rechtzeitig beginnen, da einigen Kollegen nicht der ganze Nachmittag zur Verfügung steht) ab, in deren Mittelpunkt ein hochbedeutsames Referat steht. Ein hinreissender Redner, H. H. Dr. M. von Galli, Zürich, spricht über das Thema: „Wahrer und falscher Nationalismus; der deutsche Nationalsozialismus; der Rosenbergsche Mythos des 20. Jahrhunderts“. Das brennende Thema

lässt eine zahlreiche Hörerschaft erwarten. Gleichen Abends referiert der nämliche Redner im Kreise des Volksvereins gleichsam als Ergänzung zum nachmittäglichen Referat über „Das Judenproblem“. F. L.

### Katholischer Lehrerverein Baselland

Herbstversammlung, Mittwoch, den 23. November, nachm. 2.25 Uhr, in der „Kronenhalle“ (1. St., b. Bundesbahnhof) in Basel.

Traktanden: 1. Begrüssung; 2. Protokoll; 3. Delegiertenberichte; 4. Einführungsreferat des Präsidenten (E. Elber, Aesch); 5. Unser Gesinnungsorgan; 6. Pädagog. Diskussionsecke; 7. Varia.

Wir gedenken sämtliche Traktanden in kurzer, prägnanter Form zu bieten und auch Gelegenheit zu schaffen, kollegial freie Aussprache tätigen zu können. — Vollzähliges Erscheinen, auch seitens der hochw. Pfarrherren, erwartet der neue Vorstand.

### Sektion Toggenburg KLVS.

Die diesjährige Hauptversammlung ist am 28. November a. c., nachm. 14.15 Uhr, im „Hirschen“, Mosnang. — Als Referent konnte Herr Lehrer Johann Schöbi, Gossau, Redaktor der best redigierten „Volksschule“ gewonnen werden. Er spricht über das Thema: „Wir Erzieher unter uns.“

Wer den Herrn Referenten kennt, freut sich schon heute auf diese Tagung. Die werten Kolleginnen und Kollegen und namentlich auch die H. H. Geistlichkeit sind gebeten, diesen Nachmittag für unsere Hauptversammlung zu reservieren. — Vollzählige Beteiligung erwartet die Kommission.

### SJW-Sammlung

Wir ersuchen die kantonalen Sektionen des K. L. V. S. und die Jugendschriftenkommissionen, soweit sie daran beteiligt sind, die Sammlung für das „Schweizerische Jugendschriften-Werk“ in den nächsten Tagen überall zu Ende zu führen.

Wir besitzen vom SJW die Zusage, dass in künftigen Heften in vermehrtem Masse unsere katholischen Autoren berücksichtigt, und in den verschiedenen Redaktionen des SJW von unseren Mitgliedern beigezogen werden sollen.

Kath. Lehrerverein der Schweiz:

Der Präsident: Ignaz Fürst.

Kath. Jugendschriften-Kommission:

Der Präsident: Eduard Fischer.

### Abteilung „Volksschule“ der Landesausstellung

Damit keine Verzögerung eintritt, erbitten wir Zuschriften über die Abteilung „Volksschule“ nicht an die Leitung der Landesausstellung im Walcherturm, sondern direkt an den Präsidenten des Arbeitsausschusses „Volksschule“ Herrn Hans Egg, Lehrer, Schösslistrasse 2, Zürich 7.

### Verbilligte Anschaffung von Schulfunkgeräten

21. November bis 10. Dezember 1938.

Um den Schulen und der Lehrerschaft die Anschaffung eines Radioempfängers für Schulfunkzwecke zu erleichtern, gewährt der Schweizerische Schulfunk, in Verbindung mit der Oberbele-

## Ein prächtiges Buch für die Jugend! Acht Tage im Vatikan

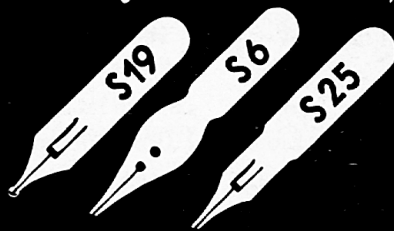
von Commendatore  
Leone Gessi, Mit-  
glied der Regierung  
der Vatikanstadt.

Mit 7 farbigen Bildern  
nach Temperagemälden  
von Enrico Gessi, 80  
Abbildungen, davon 8  
ganzseitigen in Kunst-  
druck. Preis Fr. 4.80

Zu beziehen durch alle  
Buchhandlungen oder  
direkt durch den

Verlag Otto Walter AG, Olten

Soennecken-  
federn für die neue  
Schweizer Schulschrift



Prospekte u. Federnmuster kostenlos  
erhältlich bei

F. SOENNECKEN-ZÜRICH  
LOWENSTRASSE 17

## Französisch

Englisch oder Italienisch  
garantiert in 2 Mon. in der  
Ecole Tamé, Neuchâtel 45,  
oder Baden 45.

Handels-Diplom in nur 6  
Mon., Franz. und Ital. in-  
begr., garant. in Wort und  
Schrift. Prosp. u. Refer.

In der Wieder-  
holung liegt der  
**ERFOLG**  
einer Anzeige!

graphendirektion, mit dem Verband Schweizerischer Radiohändler und mit der Schulfunkzeitung beim Ankauf von geeigneten Geräten eine Anzahl sehr in Betracht fallender Erleichterungen.

Wer in der Zeit vom 21. November bis 10. Dezember einen Apparat zum ausschliesslichen Gebrauch für Schulfunkzwecke kauft, geniesst nachfolgende Erleichterungen: 1. Rabatt auf dem Kaufpreis des Apparates, und zwar: Modelle 1938/39 und Telephonrundsprichgeräte, resp. kombinierte Telephonrundsprich-Radiogeräte 15 %, Modelle der Saison 1937/38 20 %. 2. 3 % Skonto bei Barzahlung innert 8 Tagen. 3. Ein Frei-Abonnement der Zeitung „Der Schulfunk“ (für Hörer der deutschen Schweiz) bis Frühjahr 1939. 4. Erlass der einmaligen Anmeldegebühr beim Telephonamt von Fr. 3.—. 5. Ermässigung der jährlichen Konzessionsgebühr von Fr. 15.— auf Fr. 5.— bei gewöhnlichen Geräten, von Fr. 30.— auf Fr. 9.60 bei Telephonrundsprichgeräten.

Wer von den obigen Vergünstigungen Gebrauch machen will, meldet sich in der genannten

Zeit beim Präsidenten der nächsten lokalen Schulfunk-Kommission: nämlich in Basel: bei Herrn A. Gempele, Neubadstrasse 161, Basel, in Bern: bei Herrn Dr. R. Witschi, Seminarstrasse 11, Bern, in Zürich: bei Herrn Emil Frank, Kurvenstrasse 40, Zürich, usw.

Die Schulfunkkommissionen teilen dann den Interessenten die Adressen der dem Verband Schweizerischer Radiohändler angeschlossenen Mitglieder ihres Wohnortes mit. Ferner erhalten die Interessenten Aufklärungsliteratur über den Schulfunk; nämlich:

1. Ein Verzeichnis von empfehlenswerten Apparaten (Gutachten einer Spezialkommission vom 17. Oktober 1938).
2. Das Programm der Schulfunksendungen des Winters.
3. Weitere gewünschte Auskünfte.

### Vervielfältigungs-Apparat

Die kath. Privatschule in Churwalden ist in der Lage, einen neuen Vervielfältigungs-Apparat „Fix“ mit Walzen billig zu verkaufen.

**Redaktionelles:** Verschiedene Berichte mussten des Raum Mangels oder zu spätem Eintreffens wegen zurückgelegt werden.

# Vorbeugen ist besser als heilen!

Jetzt ist wieder einmal die Jahreszeit, wo jeder Dritte mit einem Schnupfen oder Husten herumgeht. Lehrer und Schüler sind der gegenseitigen Ansteckung in hohem Masse ausgesetzt. Eine Formitrol-Pastille hin und wieder im Munde zergehen gelassen, bildet einen wirksamen Schutz. Formitrol enthält Formaldehyd, das dem Speichel eine deutliche bakterienhemmende Wirkung erteilt. Lehrer und Schüler schützen sich damit viel eher vor Ansteckung, denn

## FORMITROL

**eine Schranke den Bazillen!**

Lehrern, die Formitrol noch nicht kennen, stellen wir gerne auf Wunsch eine Probe und Literatur gratis zur Verfügung.

**Dr. A. Wander A. G., Bern**